

Frankenpost

Hoffen auf den goldenen Oktober

Erschienen im Ressort Münchberg am 04.10.2010 00:00

Hoffen auf den goldenen Oktober

Die Kreis-Erntedankfeier des Bayerischen Bauernverbands findet wegen des 350. Jubiläums des Dekanats in Münchberg statt. Der Hofer Landfrauenchor, die Waldsteinsaiten und die Hofer Volksmusikanten bezaubern die Besucher.



Hoffen auf den goldenen Oktober
Bild:

Münchberg - "Eine schönere Erntedankfeier ist nur schwer vorstellbar" - das war die einhellige Meinung der weit über hundert Besucher in der Münchberger Stadtkirche, die das Kreiserntedankfest am Samstag miterlebt haben. Wunderbare Stimmen, harmonische Klänge, eine kurze und trotzdem inhaltsreiche Ansprache, eine ebenso prägnante Predigt sowie die zum Nachdenken anregenden Vorträge der Kreisbäuerin Karin Wolfrum, die sich alle mit der Zeit oder den Zeiten befassten - all dies beeindruckte die Besucher.

Intrade heißt "prunkhafte Instrumentaleinleitung", und die Einleitung durch Dekanatskantor Jürgen Kerz hatte den Namen wahrhaftig verdient; "Bunt sind schon die Wälder" brachte Kerz als zu Gehör.

Laut Kreisobmann Hermann Klug was das Jahr 2010 für die Bauern ein Jahr, das ihnen noch lange negativ in Erinnerung bleiben wird. Einem späten und kalten Frühjahr folgte ein von Trockenheit geprägter Juli. Die Wetterkapriolen wären aber nichts Außergewöhnliches gewesen, "außergewöhnlich waren dann die Erntebedingungen im August und September". Ein Großteil der Ernte wurde verregnet. Seit dem Jahr 1984 habe es keine so schlechte Ernte mehr gegeben. Nun hofften alle Bauern und Lohnunternehmer auf einen "goldenen Oktober", um die Ernte noch einbringen zu können. Klug bat um Verständnis, falls es zu Beeinträchtigungen durch verschmutzte Straßen kommt. "Viele von uns wissen sonst nicht, wie wir die restliche Ernte einbringen sollen." Trotz aller Sorgen sollte aber nicht die Fähigkeit zum Danken abhanden kommen. "Wollen wir mit dem Erreichten zufrieden sein und nicht dem Verflissenen nachtrauern", schloss Klug.

Auch Dekan Erwin Lechner verwies darauf, dass die Ernte eher durchwachsen ausfiel, "aber gerade wir haben alles, was wir brauchen". Wenn die Belastung für die landwirtschaftlichen Betriebe auch groß sei, "sollte man trotzdem die Erträge nicht durch Genmanipulation "aufpäppeln", forderte der Dekan. Diese

seien ein Nachteil der weltweiten Nahrungsmittelindustrie. "Wir könnten auch ohne solche Manipulationen - in einem der reichsten Länder der Welt - in Fülle leben." Die Gäste aus Liberia, die kürzlich im Dekanat weilten und die gerade einen Bürgerkrieg hinter sich hatten, seien sich hier wie im Märchen vorgekommen. "Deshalb sollten auch wir uns für eine gerechtere Würdigung bei der Vergabe der Gaben Gottes einsetzen!" Aus vielen Gesprächen mit Besserverdienenden habe der Dekan erfahren, dass die meisten bereit wären, mehr abzugeben. Mit den Gaben könnten im Kleinen beim Münchberger Tisch und im Großen die Mängel in armen Ländern der Welt beseitigt werden.

Mit der südafrikanischen Hymne "Siyahamba" leitete der Hofer Landfrauenchor, der Teile des Liedes in Deutsch sang, in den musikalisch-literarischen Teil über. Dieser Teil stand ganz im Zeichen der "Zeit". So beeindruckten die Waldsteinsaiten beim Lied "Nimm dir Zeit" mit ihren wunderbaren Stimmen. Auch das harmonische Zusammenwirken von Hackbrett, Zither und Gitarre genossen die Gäste. Brillant trug der Hofer Landfrauenchor unter anderem "Nütze die Zeit" und "Nur ein wenig Zeit" vor. Auch die Hofer Volksmusikanten bewiesen mit ihren alten fränkischen Weisen ihr Virtuosität.

Karin Wolfrum rezitierte Gedichte und Prosa von Eva Schwarz und Otto Knopf. Sie machte sich Gedanken darüber, wie früher auf Bauernhöfen gearbeitet und gelebt wurde, als es noch keine großen Erntemaschinen, Freilaufställe und Melkcomputer gab. Trotzdem sei heute die Arbeit nicht leichter geworden, die gewonnene Zeit müsse in die ausufernde Bürokratie gesteckt werden.

Ein lang anhaltender Beifallssturm belohnte alle Mitwirkenden.



Die Hofer Volksmusikanten überzeugten als Gruppe und als Solisten.

Bild:

Bild/Author: Alle Rechte vorbehalten.
